



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Department für
Hygiene, Mikrobiologie und
Public Health

Institut für Virologie

Dr. Barbara Falkensammer
Barbara.falkensammer@i.med.ac.at

Tel. +43 512 9003 – 71710
Fax +43 512 9003 - 73705

13.05.2024

Newsletter Mai 2024

Im Januar dieses Jahres traten sporadische Maserninfektionen in Tirol auf – seitdem wurden 86 Maserninfektionen im EMS erfasst. Eines der Hauptmerkmale dieser hochansteckenden Virusinfektion ist das makulopapulöse Exanthem, welches sich in der Regel vom Gesicht beginnend über den ganzen Körper ausbreitet.

Klinisch ist dieses Exanthem nicht immer ganz eindeutig von einer Parvovirusinfektion (Erythema infectiosum) abzugrenzen. Nachdem wir in den letzten Monaten einen deutlichen Anstieg dieser Infektionen wahrnehmen, empfehlen wir dringend diese Exantheme mittels PCR Diagnostik abzuklären.

Häufig treten die Parvovirusinfektionen in den ersten Lebensjahren auf und heilen nach wenigen Tagen komplikationslos wieder ab. Da dieses Virus jedoch transient die Erythropoese hemmt, kann es bei Patienten mit Anämien zu Komplikationen führen. Problematisch sind auch Erstinfektionen während der Schwangerschaft. Hier können die Parvovirusinfektionen beim Ungeborenen zu einem Hydrops fetalis und einer fetalen Anämie führen, welche unter Umständen mit einer intrauterinen Transfusion behandelt werden muss.

Weitere epidemiologische Trends: Im Vergleich zum Vormonat April sehen wir einen Rückgang der Norovirus- und Rhinovirusinfektionen. Weiterhin auf hohem Niveau, neben der Parvoviren, werden Bordetella pertussis-Infektionen nachgewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ. Prof. Dr. Dorothee von Laer
(Direktorin Institut für Virologie)